

## Nur wenn wir lieben, sind wir unsterblich

Nacht der Poesie - Rudolf H. Herget zu Gast im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen

Von unserem Mitarbeiter  
CHRISTIAN STAUDE

**FLADUNGEN** Der Tag hatte sich bereits geneigt und die Nacht war über den beschaulichen Ort hereingebrochen, als ein Mann, komplett in weiß gekleidet, die Wiese betrat. Sehnsuchtsvoll blickte er gen Himmel und mit ihm etwa 220 Menschen. Gedämpfte Musik erfüllte den Raum mit Klang. Die Rede ist von Rudolf H. Herget.

Im Rahmen seiner Open-Air-Veranstaltungsreihe „Nächte der Poesie“ machte der Hamburger Schauspieler wieder Station im Fränkischen Freilandmuseum. Unter dem Titel „Wenn in der Nacht die Rosen weinen“, lud das veranstaltende Biosphärenreservat Rhön zu poetischen Impressionen zum Sonnenuntergang ein.

„Dienstagabend, 20.31 Uhr, die Zeit“ - mit diesen Worten eröffnete Rudolf Herget den Abend. Was folgte, war eine eineinhalbstündige lyrische Betrachtung der Liebe. Losgelöst von bestimmten Epochen und Stilrichtungen schöpfte der Schauspieler aus der Fülle an Material. „Heute ist Erinnerung an Gestern, Heute ist der Traum von Morgen“, konstatierte der Schauspieler und warf dabei unwillkürlich die Frage auf, ob nicht die Zeit wie die Liebe sei, ungeteilt und ungezügelt? In erster Linie mag dies für den hellen, lichten Tag gelten. Die Nacht indes, unzählige Male reflektiert in allen Gattungen der Kunst, bietet der Kehrseite der Liebe Raum. Wehmut und Trauer, Abschied und Trennung brechen sich Bahn. Der Schweinfurter Dichter Friedrich Rückert schrieb vor dem Hintergrund des Todes zweier seiner Kinder: „Du bist ein Schatten am Tage und in der Nacht ein Licht; Du lebst in meiner Klage und stirbst im Herzen nicht.“ Rudolf Herget betonte daraus ableitend die Wichtigkeit der Hoffnung auf Liebe und Glück. „Die Nacht geht vorüber“, ermutigte der Schauspieler, „jedes Ende kann ein neuer Anfang werden.“

Die Hoffnung sei es auch, die der Mensch seiner eigenen Vergänglichkeit entgegenstrecke. Im Bewusstsein seiner Sterblichkeit lehne sich der



Der Hamburger Schauspieler Rudolf Herget hatte bei der Nacht der Poesie im Freilandmuseum ein aufmerksames Publikum. FOTO CHRISTIAN STAUDE

Mensch auf. Die notwendige Hoffnung schöpfe er aus der Liebe, dem „Geheimnis des Weltalls“, so der Hamburger Poet.

Fast unbemerkt hatte Rudolf Herget inzwischen ein literarisches völlig anderes Terrain betreten. Noch immer frei vortragend, erzählte er die weltweit bekannte Geschichte des kleinen Prinzen und seiner Rose. Der junge Weltenreisende ist verunsichert, denn er weiß nicht, wie er sich zu seinen Gefühlen stellen soll, die er gegenüber der Rose hegt. Zugleich ist er als Suchender auf dem Weg, den richtigen Aufbau von Beziehungen zu entdecken. Dass das unglück-

liche Verhältnis zwischen dem naiven und unerfahrenen kleinen Prinzen und der stolzen, eiteln Rose schließlich zur Trennung führt, hinterlässt einen schalen Nachgeschmack. Die Art und Weise des Vortrages von Rudolf Herget dürfte hingegen so manchen Besucher in die Zeit der eigenen Kindheit zurückversetzen haben.

Wohlklang in den Ohren vieler Literaturfreunde waren die sich anschließenden Nacht- und Liebesgedichte. Ob Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller, Heinrich Heine, Erich Kästner, Stefan Zweig oder Rainer Maria Rilke - die Viel-

zahl der Dichter ließ keine Wünsche offen. Als Quintessenz all deren Werke zog Rudolf Herget den Schluss, man lebe, um zu lieben und führte folgerichtig fort: „Nur wenn wir lieben, sind wir unsterblich.“

Eindrucksvoll schrieb seinerseits bereits der Apostel Paulus in seinem ersten Brief an die Korinther darüber. Ausdrucksstark richtete der Hamburger Schauspieler die biblischen Worte des Hohenliedes der Liebe in den Abendhimmel über Fladungen: „Die Liebe freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, die duldet alles. Die Liebe hört niemals auf. Nun aber

bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.“

Mit seinem Lieblingstext, Friedrich Schillers Ode an die Freude, verabschiedete sich Rudolf Herget von seinem Publikum. Sanft verklangen die letzten Worte, als sich die Nacht schließlich über das Freilandmuseum gesenkt hatte.

### Online-Tipp

Viele Bilder von der „Nacht der Poesie“ im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen unter <http://rhoengrabfeld.mainpost.de>

## Brille weg, Schuhe weg, Polizei hilft

Urlaubsgast in Ostheim hatte zu viel getrunken

**OSTHEIM (geo)** Auf den Weg nach Hause zu seiner Ferienwohnung hatte sich ein Urlaubsgast verirrt. Dieser rief die Ordnungshüter als Freund und Helfer auf den Plan.

Gegen 3.15 Uhr hatte der Mann der Einsatzzentrale in Würzburg mitgeteilt, dass er „irgendwo auf einer Brücke in Ostheim“ stehe, seine Brille verloren habe und seine derzeitige Unterkunft suche. Kurz darauf teilte er erneut mit, das er jetzt neben einem Fahrzeug mit Blaulicht und NES-Kennzeichen stehe. Wie sich herausstellte, handelte es sich um ein Notarzfahrzeug. Aufgrund dieser „Positionsbeschreibung“ verging dann schon noch einige Zeit, bis die Beamten den jungen, aber ziemlich angetrunkenen Mann ausfindig machen konnten.

Der Urlauber aus dem hohen Norden hatte neben seiner Brille nun auch noch beide Schuhe verloren. Die Ferienwohnung wurde schließlich ausfindig gemacht und der Gast - so gut es ging - wohlbehalten dort untergebracht. Der Verbleib von Brille und Schuhe ist bis dato unbekannt.

Auch einige Spesen werden von den nächtlichen Wirren zurückbleiben, denn der polizeiliche Einsatz wird dem Mann in Rechnung gestellt, ist im Polizeibericht zu lesen.

### Polizeibericht

#### Autoscheibe eingeschlagen und Umhängetasche entwendet

Zu Wochenbeginn trieb ein Langfinger auf dem Parkplatz des Rhön-Park-Hotels bei Hausen sein Unwesen. Um an sein Ziel zu gelangen, scheute er nicht zurück, die Seitenscheibe eines abgestellten BMW einzuschlagen. Er gelangte an eine auf dem Rücksitz abgestellte Umhängetasche, die persönliche Gegenstände des Eigentümers wie Brille, Notizbuch und Landkarten beinhaltete. Wer hat im Zeitraum von Montag, 16 Uhr, bis Dienstag, 11 Uhr, diesbezüglich am Parkplatz des Rhön-Park-Hotels Wahrnehmungen gemacht?

Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Mellrichstadt unter ☎ (0 97 76) 80 60 entgegen.

#### Verursacher für Fahrzeugdelle noch nicht ermittelt

Ermittlungen nach dem Verursacher einer Fahrzeugdelle führten bislang noch nicht zum Täter, weshalb die Polizeiinspektion Mellrichstadt nach Zeugen sucht. Am vergangenen Sonntag hatte eine Autofahrerin ihren VW-Passat in Fladungen auf dem Parkplatz vor der Gaststätte „Fremdenverkehrszentrum“ in der Flurstraße abgestellt. Etwa gegen 1 Uhr wurde ein lauter Schlag vernommen, wobei sich bei der späteren Begutachtung des Fahrzeuges eine Delle in der Hecktüre (Schaden von etwa 300 Euro) abzeichnete. Zwei Personen, die zur Tatzeit gesehen wurden, konnten zwar namentlich festgestellt werden, dürften aber als Täter ausscheiden. Sie konnten auch keine weiteren Hinweise über die Beschädigung gegen-

#### Urlaubshinterlassenschaften: Faltboot und Klappstuhl

Was macht ein Boot auf der Hochnrhön? Diese Frage wirft eine vermutliche „Urlaubshinterlassenschaft“ der Größe XXL auf, die am Dienstagmittag am Ausflugsplatz „Pfeust“ neben der Hochnrhönstraße bei Fladungen gefunden wurde. Ob es nun an der Rhöner Luft lag oder an dem abgelassenen Silbersee, Tatsache ist, dass ein 5,50 Meter langes Faltboot (Zweisitzer-Kanu) und noch ein Camping-Klappstuhl offensichtlich schlichtweg vergessen wurden.

Die Polizeiinspektion Mellrichstadt gibt Auskunft über die Verwahrung der Urlaubsgegenstände.

## Dumme Idee, teure Folgen

Motorrad beschädigt

**MELLRICHSTADT (geo)** Eine nächtliche Idee, die zwei junge Männer bereits vor einigen Tagen hatten, bringt nun beide mächtig mit dem Gesetz in Konflikt. Zu sehr früher Stunde, Mitte der vergangenen Woche, hatten die Beiden den Plan ausgeheckt, ein vor einer Wohnung abgestelltes Kraftrad mitzunehmen.

Der Besitzer des motorisierten Zweirades und ein anwesender Freund wurden jedoch vom Wohnungsfenster aus auf die Aktion aufmerksam. Sie eilten den beiden Männern, die das Krad wegschoben, hinterher und konnten auch den Jüngeren festhalten. Währenddessen startete der ältere Kompagnon die Maschine und drehte in der Altstadt eine Runde.

Bei der späteren Anzeigenaufnahme durch die Polizei stellte sich obendrein heraus, dass beide Täter zuvor dem Alkohol kräftig zugesprochen hatten. Beim Fahrer war der Test am Alkomaten mit über 1,4 Promille so hoch, dass nicht nur eine Blutentnahme fällig wurde, sondern auch noch der Führerschein eingezogen werden musste.

Doppelt so hoch fiel das Alkotest-Ergebnis bei dem jüngeren Mittäter aus. Gegenüber den Ordnungshütern konnte er sich nicht ausweisen und leistete zunächst erst einmal erheblichen Widerstand, als er zur Dienststelle gebracht werden sollte.

Die geringsten Auswirkungen der Geschichte dürfte der Sachschaden am Kraftrad sein, welches nur leicht beschädigt wurde. Weiterhin erfolgen Anzeigen wegen Diebstahl eines Mopeds, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Trunkenheit im Verkehr und Fahren ohne Führerschein.

## 1,5 Millionen Euro für Hauptschule

Bewilligungsbescheid zur Sanierung liegt vor

**MELLRICHSTADT/WÜRZBURG (geo)** Die Regierung von Unterfranken geht bei der Umsetzung des Konjunkturpakets II zügig voran.

Seit Anfang August hat die Regierung von Unterfranken jetzt insgesamt 20 weitere Bewilligungsbescheide für energetische Modernisierungsmaßnahmen von Infrastruktureinrichtungen in Kommunen im Rahmen des Konjunkturpakets II erlassen.

Darunter befindet sich auch der Bewilligungsbescheid für die energetische Sanierung der Hauptschule in Mellrichstadt. Auf den Schulverband Hauptschule Mellrichstadt kommen dabei Gesamtkosten von zwei Millio-

nen Euro zu, wobei die förderfähigen Kosten mit 1 728 800 Euro kalkuliert sind. Die Förderung beträgt laut Bewilligungsbescheid die Summe von 1 512 700 Euro - für den Schulverband Hauptschule Mellrichstadt eine großzügige finanzielle Unterstützung.

Regierungspräsident Paul Beinhofer beglückwünscht die Vorhabens-träger, die mit einer raschen Antragstellung dazu beigetragen haben, dass die Bewilligungsbescheide zeitnah noch innerhalb der Sommerferien erstellt werden konnten.

Da die Zustimmung der Regierung zu einem vorzeitigen förderungsschädlichen Baubeginn vorhanden ist,

können die Fördergelder zeitnah ausgezahlt werden.

Ein wesentliches Förderkriterium ist die geforderte rasche Umsetzung der bewilligten Maßnahmen im Rahmen der Vorgaben des Konjunkturpakets II. Vor diesem Hintergrund geben die bewilligten Maßnahmen somit auch wichtige Impulse für die regionale Bauwirtschaft. Als willkommenes Nebeneffekt, so schließt die Mitteilung der Regierung von Unterfranken, werden sie in Zukunft durch einen verringerten Energieverbrauch zum Schutz des Klimas beitragen und auch den Bauherren durch künftig niedrigere Betriebskosten entlasten.



Die erfolgreichen Auszubildenden der Firma Reich GmbH in Mellrichstadt: (von links) Raphael Eckert, Stefan Perleth, Nikolas Hauck, Carlo Lange, Christian Frei und Marcel Hey mit ihrem Ausbildungsleiter Klaus Diemar (rechts). FOTO OLIVER THIELE

## Ilse Aigner ist Gastrednerin

Beim Bionade-Reitturnier

**OSTHEIM (geo)** Nach Außenminister Frank-Walter Steinmeier wird nun die Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, MdB Ilse Aigner, am Samstag, 22. August, nach Ostheim kommen. Die CSU-Bundesministerin wird auf der Reitsportanlage an der Frickenhäuser Straße erwartet, wo sie um 20 Uhr als Gastrednerin beim 4. Bionade-Reitturnier zu Wort kommt. Hier wird sie laut der Ankündigung des Kreisverbands der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft der CSU neben einer Preisverleihung über die aktuellen Geschehnisse in der Agrarpolitik referieren.

## Reich-Azubis haben den Abschluss prima geschafft

Gute Nachricht: Alle werden übernommen

**MELLRICHSTADT (geo)** Erfolgreicher Ausbildungsabschluss bei der Firma Reich GmbH in Mellrichstadt: Sechs Auszubildende haben im ersten Halbjahr 2009 erfolgreich ihre Gesellenprüfung abgelegt. Wie in den vergangenen Jahren wurden auch heuer alle Auszubildenden bei der Reich GmbH übernommen.

Im September 2006 waren Stefan Perleth (Leubach), Nikolas Hauck (Hausen), Carlo Lange (Ellingshausen) und Marcel Hey (Urspringen) angetreten, um ihre Ausbildung als Industriemechaniker und Zerspansungsmechaniker (Automatendreh- und Frästechnik) in einer dreijährigen Ausbildung bei der Reich GmbH

zu beginnen. Ebenfalls vor drei Jahren begann Christian Frei (Mellrichstadt) seine Ausbildung zum Werkstoffprüfer. Mit einer zweijährigen Ausbildungszeit zum Maschinen- und Anlagenführer konnte Raphael Eckert (Mellrichstadt) ein weiterer Auszubildender die Ausbildungszeit erfolgreich abschließen.

Die Geschäftsleitung mit Firmenchef Karl-Hermann Reich und die Ausbildungsleitung mit Klaus Diemar an der Spitze freuen sich über die sehr guten Prüfungsleistungen und darüber, dass die Tradition der hervorragenden Prüfungsergebnisse auch in diesem Jahr fortgeführt werden konnte.